



## Sozialwerk Potsdam e.V.

Berliner Strasse 151/121 • 14467 Potsdam

Tel. (0331) 29 51 84

**Geschäfts-, Beratungs- u. Informationsstelle  
für Blinde und Sehbehinderte**

[www.sozialwerk-potsdam.de](http://www.sozialwerk-potsdam.de) E-Mail: [sozialwerk-potsdam@gmx.de](mailto:sozialwerk-potsdam@gmx.de)

## Info 68/2026



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen  
Zusammenhalt des Landes Brandenburg



### Minister René Wilke

Dass Blinde und sehbehinderte  
genauso wie andere Menschen mit  
Behinderungen aktiv,  
selbstbestimmt und gleichberechtigt  
leben können, in der Mitte unserer  
Gesellschaft, sollte im 21.

Jahrhundert eigentlich eine

Selbstverständlichkeit sein. Leider, und das muss man trotz aller, auch  
politischen, Anstrengungen einräumen, ist es bis zu einer echten Teilhabe an  
allen Lebensbereichen noch ein langer, steiniger Weg.

Hierbei die Vielfalt von Bedürfnissen und Bedarfen zu erkennen und auf diese  
einzugehen, ist dabei Anspruch und Herausforderung zugleich.

Ich denke beispielsweise an einen Fall, bei dem die örtliche Wohnungsbaugesellschaft meinte, dass eine barrierefreie Wohnung mit Fahrstuhl passend für jede Art von Behinderung sei. Dabei wurde klar: Ein Aufzug ist zwar eine hilfreiche technische Einrichtung, reicht blinden Menschen allein aber nicht aus. Die Orientierung innerhalb der Wohnung wurde gar nicht betrachtet. Dabei sind eine klare Raumaufteilung, markante Orientierungspunkte, unterschiedliche Materialien auf Böden, Wänden oder Türen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben notwendig.

Das Beispiel verdeutlicht, dass Blinde und Sehbehinderte im Alltag oft vor Hürden stehen, die Menschen mit anderen Formen von Beeinträchtigungen so nicht überwinden müssen.

Ob im Straßenverkehr, beim Zugang zu schriftlichen Informationen aller Art, ob im Beruf oder auf sozialer Ebene: Ihre Teilhabe an nahezu allen Lebensbereichen ist überdurchschnittlich erschwert und in der Regel mit erheblichen finanziellen Mehrkosten verbunden. Darum bekommen blinde und sehbehinderte Menschen im Land Brandenburg besondere Unterstützung, und zwar durch das Landesteilhabegeldgesetz.

Darin ist festgelegt, dass blinde, taubblinde, sehbehinderte und gehörlose Menschen einen Anspruch auf ein monatliches Teilhabegeld haben, mit dem diese Mehraufwendungen ausgeglichen werden sollen.

Das 2024 beschlossene Landesteilhabegeldgesetz als Weiterentwicklung des Landespflegegeldgesetzes ist eine wichtige Errungenschaft, an dem auch der Sozialwerk Potsdam e.V. als starke Stimme für blinde und sehbehinderte Menschen in Potsdam und im gesamten Land Brandenburg beteiligt war.

Als Sozialminister in Brandenburgs Landesregierung setze ich mich dafür ein, dass die vollständige Teilhabe für alle Menschen mit Behinderungen an allen Bereichen des Lebens weiter mit Leben gefüllt wird. Im Koalitionsvertrag ist vereinbart, dass Inklusion und Chancengleichheit noch stärker gefördert werden. Ein wesentlicher Fokus liegt darüber hinaus auch in der Weiterentwicklung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes im Einklang mit der UN-

Behindertenrechtskonvention. Ein weiterer wichtiger Baustein der Sozialpolitik im Land ist das Behindertenpolitische Maßnahmenpaket. Es umfasst 55 ressortübergreifende Maßnahmen, deren Ziel es ist, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen weiter zu verbessern und ihre Teilhabe zu stärken. Dies umfasst beispielsweise Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Partizipation, Bildung, Beschäftigung, Gesundheit, Pflege, Freizeit sowie Kommunikation und Information.

Dem möglichst leichten Zugang zu Informationen kommt in einer zunehmend technisierten Welt eine besondere Bedeutung zu. Digitale Hürden abzubauen, wird eine der großen Zukunftsaufgaben sein. Dabei gilt es zugleich, die Digitalisierung auch als Chance zu begreifen und ihre Möglichkeiten zu nutzen. So kann zum Beispiel Künstliche Intelligenz auf vielfache Weise dabei helfen, die Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen zu verbessern.

Um die Herausforderungen bei der Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft zu meistern, bauen und vertrauen wir auch weiterhin auf die Unterstützung und die Expertise von Interessengruppen und Vereinen wie dem Sozialwerk Potsdam e.V. Ihr Engagement, ihr unermüdlicher Einsatz für die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen ist unschätzbar wertvoll. Denn damit schaffen sie öffentliche Aufmerksamkeit für ein Thema, das uns alle angeht, eines, das wir nur als gesamte Gesellschaft angehen können. Mit ihrer Arbeit leisten sie einen Beitrag dazu, dass Barrieren verschwinden, auch, und das ist besonders wichtig, aus den Köpfen. Für die engagierte ehrenamtliche Arbeit und die vielfältige Unterstützung der Belange blinder und sehbehinderter Menschen und ihrer Angehörigen danke ich dem Sozialwerk Potsdam e.V. ganz herzlich! Lassen Sie uns weiter gemeinsam an einem Land Brandenburg arbeiten, an dem alle gleichermaßen teilhaben können!

Mit freundlichen Grüßen

Renè Wilke (Sozialminister des Landes Brandenburg)

## 1. Beratungsangebot im Rathaus Kleinmachnow



Seit 5 Jahren bietet der Verein Sozialwerk Potsdam e.V., blinden und sehbehinderten Menschen in der Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf im Rathaus Kleinmachnow eine umfangreiche Beratung an.

Behinderte Menschen erhalten auf Anmeldung eine persönliche und soziale Beratung, Informationen sowie Hilfe bei notwendiger Antragstellung. Das Beratungsangebot ist kostenlos und wird umfangreich angenommen.

Reinhard König  
Michael Mehlmann (v.l.n.r.)

Die Beratungsräume sind barrierefrei zu erreichen. Die Beratung erstreckt sich über Themen, wie z. Bsp. Schwerbehindertenausweis, Blindengeld, Blindenhilfsmittel, Hilfen für Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Unterstützung bei Augenleiden und Angebote für Veranstaltungen blinder und sehbehinderter Menschen.

Betroffene und Interessenten können sich bei den sozialen Mitarbeitern vor Ort oder beim Verein anmelden.

**Sozialwerk Potsdam e.V. Berliner-Str. 151**  
**14467 Potsdam Tel.: 0331/295184**

Michael Mehlmann -Beratungsstelle-

## 2. Besuch der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Potsdam

Auf Einladung des Sozialwerks-Potsdam e.V., dem engagierten Verein für blinde und sehbehinderte Menschen, besuchten der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Herr Peter Mund sowie sein Stellvertreter, Herr Hartmut Große, unsere Einrichtung.

Der Geschäftsführer des Vereins, Herr Reinhard König, und sein Büroleiter, Herr Michael Mehlmann, gaben den Gästen einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Ziele des Sozialwerks. Dabei sprachen sie offen über die aktuellen Herausforderungen, mit denen der Verein in der heutigen Zeit konfrontiert ist.

Der Besuch endete mit dem gemeinsamen Wunsch, den begonnenen Informationsaustausch fortzuführen und die Verbindung zwischen beiden Seiten weiter zu stärken.

Berndt Höltge



Reinhard König, Peter Mund, Hartmut Große (v.l.n.r.)

### 3. Frau Maria- Elisabeth Langner wird 90 Jahre



Reinhard König, GF  
Maria-E. Langner, 90 Jahre

Im Februar 2026 feierte unser Vereinsmitglied M.-E. Langner ihren 90-jährigen Geburtstag. Zu diesem festlichen Anlass besuchte Sie der GF König und überbrachte die Glück- und Segenswünsche des Vereins. König dankte der Jubilarin einerseits für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit sowie andererseits für die 35- jährige Mitgliedschaft im Sozialwerk. Potsdam e.V.

Frau Langner setzte sich Jahrzehnte im Ehrenamt zum Wohl des Gesprächs- und Informationskreises ein, half teilweise bei Programmgestaltung und kümmerte sich verantwortlich um die Finanzierung der Gesprächsgruppe.

Bei der Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen, Land Brandenburg (GKV), waren jährl. Anträge zu bearbeiten, einzureichen und abzurechnen. Gemeinsam mit Frau Bunke sorgte Sie für eine sichere Finanzierung der Selbsthilfegruppe blinder und sehbehinderter Menschen in Potsdam.

In einer kleinen, gemütlichen Runde, gemeinsam mit Herrn Langner, fand die Geburtstagsfeier statt und wurde die Jubilarin geehrt.

Die Mitglieder des Gesprächskreises dankten Frau Langner in einer gesonderten Veranstaltung

Reinhard König, GF

## 4. Silvesterspaziergang 25/26



Andreas Koch, Vereinsmitglied

Obwohl von Silvester 2025 bis zum Druck des zweiten INFO-Briefes 2026 ein halbes Jahr vergangen ist, ist der erlebnisreiche Vorgang der Wandergruppe eine große Attraktion und berichtenswert.

Der Silvesterspaziergang 2025/26 fand, trotz widriger Witterungsverhältnisse (10 cm Schnee, 5 Grad Minus und Straßenglätte) statt. Die Gruppe von 12 Personen traf sich an der Straßenbahnhaltestelle „Am Moosfenn“ und legte bei ungünstigen

Witterungsverhältnissen die Strecke von einem Km durch das Wohngebiet, Waldstadt, zurück. Nach 20 Minuten erreichten sie das Ziel, den Potsdamer Reitverein e.V. in der Drewitzer Str.

Der Besuch mit blinden und sehbehinderten Menschen war angemeldet. Zwei freundliche Damen vom Reitverein begrüßten die Gäste des Sozialwerkes Potsdam, berichteten aus ihrem Vereinsleben und präsentierten zwei Pferde in der Reithalle. Wir, als Besucher, durften die Tiere fotografieren, streicheln und füttern. Der Kontakt mit den Pferden war für die Gruppe ein besonderes Erlebnis und wird lange in Erinnerung bleiben.

Nach etwa einer Stunde endete der Besuch beim Potsdamer Reitverein. Die Teilnehmer des Sozialwerkes bedankten sich für die Präsentation

und den Kontakt mit Pferden. Der Besuch im Reiterhof war eine Besonderheit in unserem Vereinsleben.

Reinhard König

## 5. Buchtipp: Handwerk Ost -von Alexia Pooth und Thomas Scharnbeck- erschien im Ch. Links Verlag.



*Auch der Optiker Stefan Scharnbeck und seine Frau Ines spürten die ständige Überwachung ihres Geschäfts durch die Stasi.*

Liebe Mitglieder,

in diesem Buch wird auch unser Vorstandsmitglied, Stefan Scharnbeck, mit einem Kommentar erwähnt:

Wörtlich: „Das Thema ist heute immer noch und wieder wichtig,“ sagt Scharnbeck. Der Potsdamer, der heute mehrere Filialen in Potsdam betreibt, stammt aus einer Familie mit einem mittelgroßen Optikerunternehmen, die in der DDR zwangenteignet wurde, das Familienunternehmen

wurde verstaatlicht. Eine schmerzhaft Erfahrung. Dennoch machte er sich Anfang 1989- die Wende ist noch nicht abzusehen- als Optiker selbständig, sein Geschäft lag in der Friedrich-Ebert. Straße.

„Heute werde Handwerk zwar politisch nicht mehr ausgebremst, angesichts des Fachkräftemangels wünschen sich Unternehmen allerdings mehr Anerkennung und Wertschätzung, hilfreiche, praktische Förderung und weniger Bürokratie.“ Es geht nicht ohne uns.

Nur vor dem Computer sitzen zu wollen, das reicht nicht – es muss Leute geben, die Werte mit ihren Händen schaffen und Freude daran haben,“ sagt Scharnbeck. Auch das Thema Unternehmensnachfolge ist ein großes Problem für viele kleine Betriebe. „Wenn meine Generation rausgeht, wird es ganz schön eng.“

Quelle: PNN vom 07.05.2026

## 6. Zwei neue Vorstandsmitglieder

Lt. aktueller Satzung hatte der Verein am 24.04.2026 seine turnusmäßige Jahreshauptversammlung.

Die Mitglieder nahmen den Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Dr. Schulze und der sonstigen Gremien zur Kenntnis. Sie stimmten der Entlastung des Vorstandes und der Revisionskommission für das Wirtschaftsjahr 2025 zu, führten Vorstandswahlen und eine Satzungsänderung durch.

Der Wahlleiter Berndt Höltge gab folgende Informationen bekannt:

A) ausgeschieden aus dem Vorstand sind:

- Codula Lange
- Dagmar Grün
- Heinz Bremer

B) Kandidaten zur Wiederwahl:

- Dr. Dirk Schulze, Vorsitzender
- Waltraud Bader, Schatzmeisterin
- Reinhard König, Schriftführer
- Stefan Scharnbeck, Vorstandsmitglied

C) Neuwahl:

- Margit Gau
- Regine Nützsche

Die anschließend durchgeführte Mitgliederwahl bestätigte die Kandidaten der Wieder- sowie der Neuwahl von Frau Margit Gau und Frau Regine Nützsche. Den neugewählten Vorstandsmitgliedern wurde von den anwesenden der JHV mit einem Applaus gedankt.

Zum abschließenden Prozedere sei noch vermerkt, dass die neugewählten Vorstandsmitglieder dem Amtsgericht Potsdam zur Eintragung in das Vereinsregister mitgeteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Bader, Vorstand



<b>Gänseessen</b> <b>Fahrt nach Oberjünne</b> <b>Abfahrt Hbf. Potsdam</b> <b>Bussteig 8</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>02.11.2026 Montag</b>
<b>Weihnachtsfeier</b> <b>Clubhaus, Sternzeichen</b> <b>Galileistr. 37-39</b> <b>14480 Potsdam</b>	<b>14:00 bis 17:00 Uhr</b>	<b>12.12.2026 Samstag</b>
<b>Silvesterspaziergang</b> <b>Park Sanssouci</b> <b>Eingang: Charlottenhof</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>31.12.2026 Donnerstag</b>

Die Gesprächs- und Informationskreise und Spielenachmittage finden in der Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Straßenbahnhaltestelle Keplerplatz statt.

Wir bitten sie für alle Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Beratungsstelle, Telefon: 0331 29 51 84.

**Spenden und Mitgliedsbeiträge erbitten wir auf folgendes Konto des Sozialwerkes Potsdam e.V.:**

Berliner Volksbank

**IBAN:** DE58 1009 0000 1796 2510 06    **BIC:** BEVODEBB



